

Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich
Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich
Band: 32 (1927)

Artikel: Reichlich spät kommt dieses Jahr unser Jahresbericht [...]
Autor: Lendorff, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-549372>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Meiner armen Seele unstillbares Sehnen im Tal
zittert nach hohen Bergen, jauchzt dem Morgen ent-
gegen, der das Erlebnis bringt, bäumt sich mit
unwiderstehlicher Kraft die bindenden Fesseln zer-
sprengend, will — ewig nur wandern —

M o r g e n t h a l e r.

Reichlich spät kommt dieses Jahr unser Jahresbericht, aber besser, daß er überhaupt noch erscheint, denn zu berichten gibt es allerlei.

Wie schon so manches Jahr üblich, hielten wir unser 32. Stiftungsfest in der Windgällenhütte ab. Aber leider fanden sich nur vier von uns dort oben ein. Wohl wird das schlimme Wetter, das am Samstag herrschte, manchen abgehalten haben, dort hinauf zu wandern, zu einem so feuchten Feste.

Um so mehr Betrieb war an der Weihnachtskneipe, die in der Nähe der Stadt abgehalten wurde. Jeder neu Ankommende wurde mit einer Feuergarbe überschüttet, so daß er über diesen „feurigen Empfang“ teilweise starke Nerven mit Humor zeigte, oder aber sich mit gemischten Gefühlen seinem Schicksale ergab. Auch in der Bude explodierte so mancher lebhafte Frosch, uns unser Essen mit beißendem Rauch würzend. Als es dann an Munition fehlte, flog hie und da in der Hitze des Gefechtes eine Meringue als Handgranate durch die Lüfte, die dann mit effektvoller Explosion auf ihrem Opfer landete. Erwähnen

möchte ich besonders den interessanten Projektionsvortrag von Hauser „Erlebnisse in Südamerika“. Er führte uns von den schönsten Städten bis zu den trostlosesten Schutthalden der Kordillieren. Ein gewichtiges Wort sprach bei diesem Anlasse unser Ehrenmitglied Hilbo, dem viele alte Erinnerungen auftauchten. So füllte er alle Pausen aus, mit seinen allbekannten humorvollen Bemerkungen.

Im letzten Wintersemester konnte Ulrich Campell, stud. jur., Graubünden, in unseren Club aufgenommen werden.

Was an alpinen Taten von uns verrichtet wurde, davon zeugt das Tourenverzeichnis. Nur muß man hier das unbeständige Wetter, das den ganzen letzten Sommer durch herrschte in Betracht ziehen. Auch etliche neue Touren können wir anführen, alle von unserem unermüdlichen A. H. Migot, dem wir schon viele solcher Berichte verdanken.

Ja, leider ist es in unserem Zeitalter sehr schwer geworden, sich solche Lorbeeren zu erringen. Wir jetzigen Aktiven beneiden sehr jene A. H., denen es vergönnt war, jeden Sonntag sogar von Zürich aus Erstlingsgipfel zu erobern. Aber heute hat das alles geändert, und froh entsteigt man dem vollgestopften Zuge, vollgestopft mit Alpenrosen und schweißtriefenden Touristen und -innen. Man hat schon längst von ihnen alles erfahren, jedes Detail ihrer Tour, Schwierigkeiten und gruslige Abenteuer, und ganz im Stillen trauerst du über jenen heiligen Berggedanken, über jenes Sehnen und Kämpfen, das so zertreten vor dir liegt, und langsam begreifst du Mutz, der zuerst seine Berge — und nun auch uns für ewig verlassen hat. —

Ich möchte hier, liebe Clubbrüder, eine Bitte einflechten: Schickt doch alle, wenn ihr auch nur wenige Touren gemacht habt, euren Bericht ein. Das gibt vielen von uns neuen Ansporn. Auch denkt damit an euren Clubkameraden, der weit von den Bergen nun sein Dasein fristet. Er liest deinen Namen: „Aha, der alte Gefährte hat seine Bergsehnsucht noch immer bewahrt,“ und alte Erinnerungen tauchen ihm auf, die er schon lange in sich vergraben hat, Erinnerungen an Freud und Leid, die er auf gemeinsamen Fahrten mit dir geteilt. Und ihr dort, Ferne, sendet doch hie und da Lebenszeichen zu uns, daß wir

über euer Ergehen etwas erfahren. Verliert nicht ganz den Kontakt mit dem A. A. C. Z., der euch einmal sicher teuer war.

Auch andere bergsteigerische Tätigkeit ist uns erwachsen, allerdings mehr sitzender Art. Die Neubearbeitung des Urnerführers, Band II, welche nun bald ihrer Vollendung entgegen geht.

In einem anderen Gebiete, das mit dem Bergsteigen verwandt ist, nämlich im Skifahren ist von manchen von uns viel geleistet worden. Nennen möchte ich vor allem unseren Aktiven Roch, der in Cortina d'Ampezzo academischer Weltmeister im Abfahrtsrennen geworden ist. Noch von anderen Skirennen kehrte mancher mehr oder weniger siegreich zurück.

L'Orsa ist diplomierte Chem.-ing. geworden. Er bleibt weiterhin Aktiver, da er seine Studien in Zürich fortsetzt.

Mitteilen muß ich den plötzlichen Austritt unseres damaligen Präsidenten, A. Huber.

Den Stiftern von diversen Geschenken danke ich an dieser Stelle nochmals herzlichst. Odermatt und Erismann schenkten je einen Schlafsack, Herr Hoppeler ein Barometer, der nun in der Fondei uns zu gutem Wetter verhilft. Für die Bibliothek schenkte Kurz „Guide de la chaine du Mont-Blanc, Ed. III.“, das Centralcomité des S. A. C. das Clubhüttenalbum. Ferner: Burger, Richter und Schaub weitere Beisteuerungen.

Angeschafft für die Bibliothek wurden:

G. W. Young: „Mountaintraft“.

G. W. Young: „On High Hills“.

Hugo Lehner: „Eroberung der Alpen“.

Schulz: „Sonnennähe — Erdenferne“.

Hübel: „Führerlose Gipelfahrten“.

Die Diapositivsammlung wurde vergrößert durch Bilder aus Bernina, Bergell und Mont-Blanc.

Und nun liebe Clubbrüder, trotz der Ueberschwemmung der Berge durch Menschen aller Art, wollen wir unserem heiligen Berggedanken weiterleben und treu bleiben, jenem wunderbaren Kämpfen, Trotzen und Siegen. Es gibt noch immer Fahrten, wo wir allein sein dürfen, allein mit der Natur unser Sehnen stillen, und neue Lebensenergie schöpfen können.

Speziell allen, von hier ferne Weilenden, ein heimatlicher Berggruß.

Heil Berge! Heil A. A. C. Z.

Die treue Eisaxt in der Hand;
Will fröhlich ich ausschreiten,
An steilem Fels, auf schmalem Band
Und laß die Blicke gleiten
Hin zu der Berge Herrlichkeit,
Den eis'gen Schneeregionen,
Ob denen ewig, wie die Zeit,
Die Bergeshäupter thronen.

Der Präsident: P. LENDORFF.

Clubzusammenkunft:

Jeden Donnerstag: Zunfthaus zur Waag.

Ab 1. Januar 1929: Clublokal Saffran, 20.30 Uhr.

Clubadresse:

Zunfthaus Saffran, Rathausquai 24.





Bellavista vom Biancograt